

**anlässlich der Mitgliederversammlung am 31. März 2017 im Bienenmuseum Weimar**

Jedes Jahr legen wir auf der Mitgliederversammlung Rechenschaft über die Arbeit des Vorstandes, der ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Beiräten, der Aktivitäten in der § 63-Arbeit, und nicht zuletzt der Öffentlichkeitsarbeit ab. Auch für das Jahr 2016 können wir stolz auf das Erreichte sein.

Unsere Mitgliederzahl betrug zum 6. Oktober 2016- 724 Mitglieder. Wir haben 15 neue Mitglieder gewonnen und zwei sind durch Umzug zu uns gekommen. Gleichzeitig sind 15 Personen ausgetreten und 5 verzogen. In den letzten Monaten haben wir jedoch noch einige Mitglieder gewinnen können, es liegt uns jedoch noch keine aktuellen Angaben dazu vor. Seit Januar gibt es wieder eine professionelle Mitgliederwerbung durch die Wasserwerbung. Leider bekommen wir für diese neuen Mitglieder 3 Jahre keine Beiträge. Die Verbandseigene Werbung bringt uns demgegenüber den vollen Mitgliedsbeitrag für die ersten beiden Jahre.

### **1. Vorstandsarbeit**

Für die Arbeit des Vorstandes bewährte sich wiederum das langjährige Verfahren der monatlichen Vorstandssitzungen sowie der aktuellen telefonischen Abstimmungen. Die Vorstandssitzungen finden normalerweise jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr statt.

Der Vorstand tagte regelmäßig einmal im Monat, meistens im griechischen Restaurant nahe der katholischen Kirche in Weimar, in den letzten Monaten auch im Schwarzburger Hof. Durch reisebedingte Abwesenheit des Vorsitzenden hatte Claudia Sörgel-Munz wiederum für mehrere Monate den Vorstandsvorsitz übernommen. Die Vorstandssitzungen wurden protokolliert und diese Protokolle können eingesehen werden.

Die Vorstandssitzungen haben sich in den letzten Monaten immer mehr zu richtigen Aktiventreffen entwickelt. Darüber freue ich mich sehr, da durch die neu hinzugekommenen Aktiven und ihre Aktivitäten bei den Treffen eine schnelle Information und ein effektiver Gedankenaustausch stattfinden kann.

### **2. Beirats- und Arbeit nach § 63 BNatSchG**

Unsere Mitglieder im Naturschutzbeirat der Stadt Weimar sind Frau Lerch und Herr Reichardt. Im Landkreis sind dies Frau Sörgel-Munz und Herr Braniek.

Die Beiratsarbeit kann unsere Wirksamkeit enorm erhöhen. Dies zum einen dadurch, dass wir frühzeitig über Vorhaben informiert werden, zum anderen über den „direkteren Draht“ zu den Verwaltungen, den die Mitgliedschaft in einem Naturschutzbeirat bringen kann.

Auch die Möglichkeit der umfassenden Akteneinsicht der Beiratsmitglieder kann für unsere Arbeit viel wert sein.

An der Arbeit im Rahmen der Beteiligung Träger Öffentlicher Belange, der sogenannten §63Arbeit, beteiligten wir uns an fünf Projekten:

07.01.2016 Stellungnahme zum Bauvorhaben Wehrrumbau Zottelstedt/Ilm

03.02.2016 Stellungnahme Umbau Sohlgleite sowie Rückbau der Sohlschwelle in Großheringen/Ilm

25.04.2016 Stellungnahme zum Projekt "Herstellung der Durchgängigkeit am Wehr Darnstedt

08.05.2016 Stellungnahme zum Entwurf des RP Mittelthüringen Teilplan Wind

24.05.2016 Teilnahme von Herrn Stengel an der Anhörung bzw. am Erörterungstermin zum Rahmenbetriebsplan Kalksteintagebau Böttelborn

Im Rahmen der Stellungnahmen zu diesen Vorhaben konnten wir zahlreiche Vorschläge einbringen, und wo nötig, Änderungen bzw. Ergänzungen fordern. Obwohl man von dieser Arbeit keine Wunder erwarten darf, war die Quote der berücksichtigten Einwände wiederum nicht gering. Dieser Teil unserer Verbandsarbeit wurde im Wesentlichen durch Claudia Sörgel-Munz geleistet.

### **3. Aktivitäten des Regionalverbandes**

#### **Personelles:**

Der Regionalverband wird in seiner Arbeit seit Dezember 2015 durch zwei Angestellte unterstützt. Frau Jeanine Drößiger und Herr Christian Schmidt sind mit 30 bzw. 25 Wochenstunden über eine Maßnahme „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ des Jobcenters bei uns beschäftigt. Die Finanzierung erfolgt über

EU-Mittel. Während Frau Drößiger zur Unterstützung bei den Büroarbeiten eingesetzt ist, arbeitete Herr Schmidt vor allem in der praktischen Landschaftspflege. Beide haben intensiv beim Amphibienprojekt geholfen. Hier ist Frau Drößiger 2017 als Projektleiterin eingesetzt worden.

Beide Mitarbeiter haben sich gut eingearbeitet und zeigen, dass sie sehr einsatzbereit und willig sind, die anstehenden Arbeiten zu erledigen. Da die Maßnahme auf drei Jahre bewilligt wurde, liegt uns auch die Qualifizierung der Kollegen am Herzen. Beide konnten bislang an mehreren Fortbildungen teilnehmen.

Die meisten Arbeiten wurden auch 2016 ehrenamtlich durchgeführt. Frau Nadine Röhnert ist als Schatzmeisterin für den gesamten Finanzbereich zuständig und erster Ansprechpartner in Sachen Finanzen.

Frau Dr. Brunnemann war wiederum mit unermüdlichem Engagement beim Gebäudebrütterschutz engagiert. Sie berichtet im Anschluss über die Ergebnisse Ihrer Arbeit.

Frau Dr. Stremke ist unsere Bürochefin. Darüber hinaus ist sie für die Betreuung der Mitarbeiter verantwortlich.

Der Vorsitzenden unserer Fachgruppe Ornithologie, Herrn Thomas Pfeiffer hat auch im vergangenen Jahr einen großen Beitrag zur Umsetzung des Vogelschutzes im Kreis sowie zur Organisation der Fachgruppenarbeit beigetragen.

Wie schon 2015 hat Frau Claudia Sörgel-Munz im Berichtsjahr über Monate hinweg die Vorstandsarbeit federführend übernommen.

Frau Brigitte Henke hat sich im vergangenen Jahr intensiv in die Projekte „Lebensraum Kirchturm“ und „Schwalben willkommen“ eingebracht.

Herr Stephan Schauer wurde zum Naturschutzbeauftragten und zum Gebietsbetreuer der Naturerblefläche „Südhang Ettersberg“ berufen. Damit hat er ein großes und anspruchsvolles Arbeitsgebiet übernommen.

Frau Undine Wienbeck und Frau Irene Grohmer sind bereits das dritte Jahr mit der Betreuung unserer NAJU-Gruppe dabei. Sie werden regelmäßig von anderen Mitgliedern unterstützt.

#### **4. Projektarbeit:**

##### **Projekt Seeteich Blankenhain:**

2016 wurden die Mäh- und Pflegearbeiten am Seeteich fortgesetzt. Nach dem Wiederanspannen des Teiches gab es viele Probleme mit der Dichtheit des Dammes. Momentan haben wir wieder einen guten Wasserstand erreicht. Die vorbereitenden Arbeiten für die Entlandungen des Teiches und dem Umbau der Kinderteiche wurden begonnen. Dazu gehörten das nehmen von Sedimentproben und ein Vermessen des Teiches, einschließlich 3d Modell, auf der Basis von Orthofotos. Das Wasserregime wurde dadurch verbessert, dass die Quellen gezielt in den Seeteich umgelenkt wurden. Direkte Abflüsse in die Schwarza gibt es im Moment nicht.

Die Obstbäume wurden verschnitten und auch dem Damm wurden einzelne kleinere Gehölze entnommen. Als der Teich zugefroren war, konnten die Weidenschößlinge knapp über dem Eis geschnitten und abgeräumt werden. Gleichzeitig wurden die Wassertiefen in einem Raster von 30x30Meter ermittelt.

##### **Amphibienschutz:**

Im vergangenen Jahr, dem fünften unserer Projektarbeit, erstellte das Aufbauteam wiederum unter Leitung von Roland Eberhard 3.370 m Zaun in 7 Strecken an 6 Standorten. Der erste Zaun wurde am 7.3.2016 aufgebaut, der letzte am 23.4. abgebaut.

In dieser Zeit waren alle ehrenamtlichen Helfer ständig unterwegs, in Spitzenzeiten der Amphibienwanderung bis zu dreimal täglich. Es wurden 7.966 Tiere aufgesammelt. Die Zahlen der anderen Jahre waren zum Vergleich: 2013: 4.799; 2014: 5.300; 2015: 6.910. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Familie Prausse, Frau Weiß, Frau Wedemann, Familie Nauber, Herrn Heckert, Frau Freund, Frau Hallfarth und Frau Drößiger. Sie haben bei gleicher Zaunlänge wie 2015 immerhin 1.050 Tiere mehr transportiert. Mit einem Amphibienfest in Blankenhain haben wir uns wiederum bei unseren freundlichen Helfern bedankt.

##### **Pflege von Streuobstwiesen:**

Auch im vergangenen Jahr fanden mehrere Pflegeeinsätze auf unserer Streuobstwiese in Kapellendorf statt. Wichtig war uns vor allem die Entfernung der Stolperfallen und Mahdhindernisse, die durch das Absägen im Rahmen der Gehölzentfernung knapp über dem Boden entstanden waren. Die geernteten Äpfel wurden wieder zu Apfelsaft verarbeitet. Nach der Apfelernte wurde die Beweidung mit Jungrindern durchgeführt. Auch auf der Streuobstwiese auf dem Ettersberg und in der Nähe von Tromlitz wurden Äpfel gepflückt.

Die Pflege der Streuobstwiese bei Bergern, eine bisherige Vertragspflege für die Stadt Bad Berka, wurde an eine private Landwirtin vergeben, die auf der Fläche 40 Mastgänse aufgezogen hat.

#### **Pflege des Teiches in Wickerstedt und der Ilmaue bei Niederroßla:**

Es fanden keine Maßnahmen statt.

#### **NSG Südhang Ettersberg:**

Die Stiftung Nationales Naturerbe des NABU hat weitere Flächen am Ettersberg aufgekauft. Wir unterstützten die Stiftung bei mehreren Sponsorenführungen.

Ein wichtiger Schwerpunkt war die Begleitung und Mitarbeit bei der Durchführung des NABU-Tages der Artenvielfalt, der auf dem Ettersberg stattfand. Rund 50 ausgewählte Artenexperten und Nachwuchsforscher aus ganz Deutschland gingen vom 25. bis 26. Juni am Südhang Ettersberg auf Entdeckungstour. Innerhalb von nur 24 Stunden bestimmten die Experten Hunderte Tier- und Pflanzenarten auf der Fläche. Darunter waren 314 Pflanzenarten, 76 Arten Spinnentiere, 60 Vogelarten, 33 Wildbienenarten, 30 Tagfalterarten, 28 Schneckenarten, fünf Lurch- und zwei Kriechtierarten und Hunderte von weiteren, zunächst nicht bestimmten Insektenarten. Die Feldforscher beobachteten zudem gleich drei der vier heimischen Molcharten: Kamm-, Teich- und Bergmolch. Besonders groß war die Freude über die Wiederentdeckung einer Heuschreckenart am Ettersberg: die Gemeine Plumpschrecke (*Isophya kraussii*), die besonders gern auf Trockenrasen lebt.

Durch die Berufung des Naturschutzbeauftragten Stephan Schauer haben wir einen sehr engagierten Mitarbeiter mit einer Vielzahl von Aufgaben im Einsatz. Schwerpunkte sind die Zusammenarbeit mit allen Akteuren wie UNB, Schäfer, Jägern, Forstamt und natürlich dem Besitzer der Fläche, der Stiftung „Nationales Naturerbe“. Am 30.09. fand in Regie der UNB Weimar wiederum die Entbuschung einer kleinen Fläche durch Freiwillige statt. Diesmal wurde unterhalb des Blumberger Waldes die Gehölzsukzession des Offenlandes durch Gehölzentnahme und -beräumung zurückgedrängt.

Am 10.10. wurde begonnen, für den Fledermausschutz am Südhang des Ettersberges, im angrenzenden Wald (mit Einverständnis des Revierförsters Sebastian Seidl von ThüringenForst) und in einem kleinen Waldstück oberhalb des Blumberger Waldes, 12 Flachkästen und 3 Höhlen aufzuhängen. Das Projekt soll im nördlichen Teil des Schutzgebietes fortgesetzt werden.

Der Gedenkstein für die Familie Horstmann am Blumberger Wald konnte durch den Steinmetzbetrieb Dospil am 16.12. gesetzt werden. Sie haben durch ihre Spende den Erwerb des Loses mit dem Wald ermöglicht.

#### **Nebenan angekommen:**

2016 haben wir uns an dem Projektauftrag der Ehrenamtsagentur beteiligt. Das Projekt Nebenan angekommen startete Ende Oktober und hat die Verbesserung der Willkommenskultur zum Ziel. Nach vielen vorbereitenden Gesprächen fand am 29.11.16 ein Pflegeeinsatz von Obstbäumen statt zudem junge Flüchtlinge aus Weimar eingeladen waren. Der 12-jährige Flüchtling Ahmed aus Syrien hat uns an diesem Tag unterstützt. Im Rahmen des Projektes wurde auch ein leicht verständliches Faltblatt zum NSG „Südhang Ettersberg“ erstellt. Der Text wurde ins Arabische übersetzt und soll in der Weimarinformation aber auch bei den mit Flüchtlingen arbeitenden Einrichtungen ausgelegt werden. Für dieses Projekt suchen wir auch für 2017 interessierte Mitstreiter.

#### **5. Öffentlichkeitsarbeit:**

##### **Kinder- und Jugendarbeit (NAJU-Gruppe):**

Auch weiterhin trifft sich die Kindergruppe mit bis zu 8 Kindern aller 14 Tage im Bienenmuseum.

Mit Unterstützung des Bienenmuseums, von NABU-Mitgliedern und den NAJU BetreuerInnen konnten 2016 wieder zahlreiche Aktionen durchgeführt werden. So war das Müllprojekt Thema für mehrere Nachmittage. Dabei wurden u.a. aus Eierkartons „Eulen“ gebaut. Aus Haushaltsmüll wurden Müllmonster gebastelt. Der anfallende Müll einer Woche wurde in einem Mülltagebuch aufgeschrieben.

Ein Besuch der Parkhöhle stand auch auf dem Programm. Die Kinder haben viel Wissenswertes erfahren und konnten sogar den Seismographen in Bewegung bringen.

Vor den Sommerferien ging es zur Exkursion auf den Ettersberg. Abiturientinnen aus Jena haben den Nachmittag gestaltet. Auch die Eltern konnten teilnehmen. Es war viel Neues über Flora und Fauna zu erfahren. Und Spiel, Spaß und Snacks gab es auch.

Nach den Ferien standen die Themen Wasser und Abwasser auf dem Programm. Die Kinder bauten u.a. eine Minikläranlage. Auf der Streuobstwiese am Ettersberg halfen die Kinder bei der Apfelernte, sie beschäftigten sich mit Fledermäusen und haben Kerzen gegossen und aus Walnussschalen Schwimmkerzen hergestellt.

### **Umweltbildung:**

Schülerinnen der Klasse 12/3 des Otto-Schott-Gymnasiums Jena wurden von Frau Dr. Stremke bei der Erarbeitung ihrer Seminarfacharbeit zum Thema „NSG Südhang Ettersberg“ über das gesamte Jahr fachlich unterstützt. Sie führten auch eine Exkursion mit unseren NAJU-Kindern durch. Die sehr gelungene Arbeit wird in Bälde leicht gekürzt auf unserer Internetseite zum Nachlesen bereitgestellt.

### **Internet:**

Die inhaltlichen Arbeiten unserer Internetpräsenz wurden von Claudia Sörgel-Munz in Zusammenarbeit mit Dr. Franz Robiller übernommen. Auch hier würden wir uns über Unterstützung sehr freuen, denn es gibt immer viel zu berichten und wir möchten gern aktuell sein.

### **Märkte:**

Auch im Berichtsjahr haben wir uns wieder auf mehreren Märkten präsentiert. Leider konnten wir aus personellen Gründen nicht auf allen Märkten präsent sein, auf denen wir uns das gewünscht haben, und konnten einige sehr lohnenswerte und uns wichtige Märkte nicht besetzen.

Besonders begehrt waren, wie in den Vorjahren, unsere Insektenhotels aber auch Nistkästen und Futterhäuschen. Außerdem wird wie immer das Gespräch zu Fragen gesucht, die die Menschen bewegen, vom Windrad bis zu Elster und Wolf. Unsere Stände im Überblick:

- 10.04. Frühlingsmarkt Blankenhain
- 07.05. Gothewanderung im Blankenhainer Forst
- 27.08. Färberfest Neckeroda
- 03.-04.12. Adventsmarkt Bienenmuseum

### **Veranstaltungen:**

2016 haben wir zahlreiche **Exkursionen und Wanderungen**, teilweise in Zusammenarbeit bzw. Eigenregie der FG Ornithologie, organisiert und durchgeführt, darunter am

- 16.04. Geologische Wanderung
- 30.04. Vogelstimmenwanderung Oberweimar
- 01.05. Vogelstimmenwanderung Tiefurter Park
- 07.05. Eschefelder Teiche
- 14.06. Fest für alle Amphibienhelfer
- 25./26.06. Tag der Artenvielfalt am Ettersberg
- 05.11. Kranichexkursion nach Strausfurt

Die Fachgruppe Ornithologie führte zudem vom 17. bis 24. September in Eigenregie eine Exkursion zur Via Pontica, der Vogelzugstraße längs des Schwarzen Meeres, durch, die allen, die daran teilgenommen haben, sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

### **Aktionen:**

Zur **Stunde der Gartenvögel und zur Stunde der Wintervögel** haben wir wiederum zahlreiches Infomaterial verteilt und für die Teilnahme geworben. In der Stadt Weimar wurden bei der Wintervogelzählung in 79 Gärten 2.634 Vögel gezählt (Vorjahr 100 Gärten und 3.414 Vögel) im Landkreis in 122 Gärten 5.310 Vögel. In Stadt und Landkreis wurde diesmal der Haussperling als häufigste Art angegeben, nachdem es im Vorjahr die Kohlmeise war.

Eine sehr aktive Rolle in der Vereinsarbeit, und dies seit wohl 5 Jahrzehnten, spielt die **Fachgruppe Ornithologie** Weimar. Etwa 20 Mitglieder treffen sich regelmäßig zu den Fachgruppenversammlungen im Bienenmuseum. Im Anschluss wird der Fachgruppenvorsitzende noch konkret aus der Arbeit berichten.

Brigitte Henke hat das Projekt „**Lebensraum Kirchturm**“ federführend übernommen. Im vergangenen Jahr konnten 14 Kirchen ausgezeichnet werden. Auch im Projektes „**Schwalben willkommen**“ war sie unterwegs und konnte 11 Auszeichnungen übergeben. (2011-23, 2012-63, 2013-119, 2014-23, 2015-7,

2016-11 zusammen: 246 Auszeichnungen). In diesem Jahr sollten wir im Rahmen unserer Pressearbeit auf die Projekte hinweisen.

Über die Arbeit der **Arbeitsgruppe Gebäudebrüter und Igel** wird Frau Dr. Brunnemann selbst berichten.

#### **6. Finanzielles**

Über die Finanzen unseres Verbandes wird im Finanzbericht ausführlich berichtet. Derzeit ist wieder die Firma Wasserwerbung in der Region unterwegs und wir rechnen mit ca. 200 neuen Mitgliedern.

#### **Liebe Mitglieder,**

ich glaube, dass ich auch für das Jahr 2016 im Rechenschaftsbericht nicht alle Initiativen und Aktivitäten auflisten konnte. Diese sollten, wo immer möglich, in der anschließenden Diskussion Erwähnung finden. Der Vorstand hat sich große Mühe gegeben, mit dem ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten möglichst viel für die Natur in unserem Wirkungskreis zu tun, das Verständnis für Naturschutz zu wecken und die Freude daran durch eigenes Erleben zu fördern.

gez. D. Stremke  
Vorsitzender

Weimar, den 31. März 2017

